

# Tipps zum Gitarrenkauf

Beitrag von „Conni“ vom 20. Dezember 2003 03:09

Hi Ohlin,

also ich persönlich bin auch Hobby-Gitaristin (und jetzt froh, dass ich das ausprobiert habe, denn die Sachen aus meinem Unterricht in "Schulpraktischem Klavierspiel" waren immer was für den Musiklehrer, der 20 Stunden die Woche Klavier üben kann.)... Also nix für mich. 😊  
Jedenfalls habe ich mir mal irgendwann auf dem Trödelmarkt eine Sperrholzgitarre made in Asien (neu) gekauft für 80 DM. Das Ding ist sicher nicht toll, für klassisches Gitarrenspiel sicher unter aller Sau, aber ehrlich, ich hab im Laden schon Gitarren für 200 bis 300 DM probiert, die für meine Ohren und meine Bedürfnisse nicht entscheidend besser klangen. (Erst dachte ich, meine Gitarre sei nicht ganz bundrein (fest gegriffener Oktavton stimmt mit Flageolett-Oktavton nicht überein, falls die das was sagt), aber nachdem ich die Teile in den Musikgeschäften probiert hatte, mochte ich meine Gitarre gleich viel lieber. Inzwischen liebe ich sie, denn sie ist im Vergleich zu "edlen" 200 bis 400 DM-Instrumenten von überwältigender Laustärke (und die brauchst du, meine Kids fragten trotzdem schon, ob die nicht lauter zu stellen ginge :O ) und sie ist mir schon 2 mal umgefallen und einmal so richtig gegen die Tafel geknallt, ohne dass ich einen Herzinfarkt bekommen musste. Außerdem habe ich mir noch Gurtpins anbringen lassen, ohne dass mir das Herz blutete (die werden ins Holz geschraubt) und kann sie jetzt in der Stunde um den Hals tragen. (Mein FL meinte beim 1. Besuch, dass ich unsicher als Lehrerin wirken würde, wenn ich die Gitarre zum Singen benutze und zwischendurch (z.B. zur Erarbeitung neuer Liedteile) die Gitarre abstellen würde, um sie - wenn die Liedteile entsprechend sicher sind - wieder aufzunehmen. Jetzt kann ich sogar mit Tafel um den Hals an die Tafel und ins Klassenbuch schreiben. Das Problem ist, dass meine Schrift links so krakelig aussieht, dass ich nicht **gleichzeitig** mit Gitarre um den Hals an die Tafel und ins Klassenbuch schreiben kann... 😊

Ich persönlich würde raten, in die Schule kein teures Instrument mitzunehmen. Für den Nur-Hausgebrauch lohnt sich sicher eine Gitarre mit massiver Decke, die klingen schon gut, sind aber teuer. Versuchs mit einem Fachgeschäft, wenns geht mit mehreren, vergleiche erst. Stelle viele Fragen, dann kriegst du auch raus, ob die VerkäuferInnen Ahnung haben.

Buch: Kommt drauf an, was du willst. Für klassisches Gitarrenspiel hab ich keine Ahnung. Wenn du Akkordbegleitung lernen willst und grundlegende musiktheoretische Kenntnisse hast (Noten im Violinschlüssel, Tonarten und Vorzeichen, Akkorde), könnte vielleicht "So lernst du Gitarre spielen" aus dem Voggenreiterverlag (Reihe "PocketGuitar") hilfreich sein. Ich habe mir davon 2 Bände gekauft, ist nicht so teuer, war unter 10 DM pro Band glaub ich. Die Bücher sind didaktisch so aufgebaut, dass du anhand eines Liedes mit einer Tonart, einer Taktart, einem (neuen) Akkord oder einer (neuen) Akkordverbindung und einer Anschlagsmöglichkeit

konfrontiert wirst. Z.B. 1. Lied: Bruder Jakob, Tonart E-Dur, 2/4-Takt, E-Dur-Akkord, Anschlag: auf- und abstreichend im Viertelrhythmus. (Ok, das klingt nicht besonders abwechslungsreich, aber für den Anfang ist das schonmal nicht schlecht.) Das 15. Lied ist z.B. "When Israel was in Egypt's Land" in E-moll, mit den Akkorden Em, Am und H7 begleitet, Anschlag: Viertel und Achtel im Wechsel, an einigen Stellen in Halben. Und das klingt schon gut, das kann man durchaus ner Schulklasse anbieten! Die Lieder sind gemischt, Volkslieder, Gospels, mal ein älterer Popsong, mal ein Reinhard-Mey-Lied, so dass für die meisten etwas dabei sein dürfte. Im 1. Band gibt es hinten Theorie (Haltung, Akkorde, Saiten, Gitarrenarten etc.)

Nachteile: Du musst, wenn du die Lieder lernen willst, (und noch nicht kennst) Noten lesen und das Lied über die Noten erarbeiten können oder es dir von jemandem vorsingen lassen. Das Buch ist sehr klein und blättert immer wieder zu. (größer kopieren und in schmalen Ringordner heften...)

Wenn du keine Noten kennst, könnte Peter Bursch's Gitarrenbuch (gleicher Verlag) was für dich sein: A4-Bücher mit beigelegter CD, Nur Text zu den Liedern, keine Noten, Akkorde stehen drüber. Es wird gut auf Bassdurchgänge z.B. eingegangen (was bei dem andern Buch gar nicht ist) und es werden viele Popsongs verwendet. Dazu spezielle Anschlagstechniken aus dem Bereich. Ich kann damit eher wenig anfangen, da meine Popmusik-Kenntnisse nicht weitreichend genug sind und ich somit einfach die Lieder nicht kenne und dann natürlich ein Text nett ist, aber zu nix nütze. Die CD-dazu ist eigentlich nett gemacht, der Autor sing immer mit und spielt dazu, zählt vor etc. Mir ist es nur zu stressig, erstmal ne Stunde die CD zu hören, um endlich das Lied melodisch so sicher zu können, dass ich dabei noch den Text lesen und eventuell einen Akkord spielen kann.

Gruß,  
Conni